



Siegener Zeitung

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

13. Jahrgang.

Erste
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

N. 69.

Siegenspreß-Nr. 143.

Siegen, Montag, 14. Juni

1897.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Jahres 10 Pf. d. 1 p. 3.

Tagesnachrichten.

Berlin, 11. Juni. Auf der Nordlandsreise, die der Kaiser am 5. Juli anzutreten gedenkt, wird nach der Danz. Ztg. die kaiserliche Yacht Hohenzollern von dem schnellen Kreuzer 3. Classe: Sion begleitet sein, außerdem vielleicht noch von zwei Torpedobooten, die den Dispositionen des Kaiserlichen Hofes folgen. Auf der Reise nach Petersburg wird die erste Division des ersten Geschwaders sein. Die Division des ersten Geschwaders setzt sich aus den ersten Panzern Kaiserlich Friedrich Wilhelm, Brandenburg, Weissenburg und Weichsel zusammen, denen noch der Aviso Jagd beigegeben ist. — Ueber den Ausfall der Reichstagswahl wählt schreibt die N. Ztg. Corr. u. a.: Weit wichtiger als die Frage, wie in bürgerlichen Lager die Parteigruppierung stattgefunden hat, ist die Zunahme der Wahltheilnahme gerade bei den national gesinnten, gemäßigten bürgerlichen Elementen, die sich bisher als die zuverlässigste Stütze einer zielbewußten Regierung und als die opferwilligsten Träger der wachsenden staatlichen Verpflichtungen erwiesen haben. Unter diesem Gesichtspunkt erst wird der Erfolg der extremen bürgerlichen Elemente, sei es in rechts, sei es in linksradikale Lager voll verständlich. Wir sehen daher in diesen Wahlen, wo mehr als ein Drittel der Wähler zu Hause blieb, obgleich die Agitation und der Appell an ihre Wahlpflicht sehr eifrig eingingen, wie diesmal, ausschließlich die Befähigung der großen Mäßigkeit über die bedauerlichen Zustände der inneren Politik, die dem staatsgetreuen Bürgerthum, das von dem Radikalismus nichts wissen will und mit innerer Ueberzeugung an seinen alten Idealen hängt, die Freude an politischer Betheiligung v. d. h. bei der Radikalismus dem es desto wohlthut, je dunkler es hergeht. G. Schäfte macht es ja denn, daß die Sozialdemokratie die Erste ihm vortritt. Wenn die Regierung sich dieser Einsicht verschließen will, dann mag sie sich schon jetzt darauf gefaßt machen, daß sie bei den nächsten Gesamtwahlen Wunden erleben wird, die alles, nur nicht das Entzücken aller patriotisch und national empfindenden Kreise hin werden.

(N. Z.) Berlin, 12. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in Wiesbaden der berühmte Chemiker Geh. Hofrath Professor Dr. Karl Remigius Fresenius im achtzigsten Lebensjahr dahingegangen. Wie die Wissenschaft den Verlust eines ihrer hervorragendsten Vertreter betrauert, so vereiert die nationalliberale Partei an ihm eines ihrer verdientesten Mitglieder, einen unermüdeten Vorkämpfer um die nationale Sache. Diesen Empfindungen giebt folgendes von seinem Sohne Professor Dr. H. Fresenius in Wiesbaden abgegebene Telegramm Ausdruck: „Unser Aller herzlichste Beileid zu der schweren Heimführung. Wir betrauern aber auch mit der Wissenschaft und mit allen guten Patrioten den Verlust eines so hervorragenden Geistes und politischen Freundes. Centralvorstand der nationalliberalen Partei. ca. Dobbert.“

Der Herr Präsident.

Kriminal-Novelle von Adolf Streckfuß.

(Fortsetzung.)

Er trat aus dem Garten in eine enge, öde Gasse, welche sich hinter den Willen im Bozen hingog, man nannte sie den Gartenweg; sie war von beiden Seiten durch langgestreckte Mauern begrenzt, nur da, wo sie auf den freien Platz mündete, standen ein Paar ärmliche Häuser.

Das Glück begünstigte den Präsidenten. Niemand begegnete ihm weder in der Gasse, noch auf dem Thorplatz, noch in der abgelegenen, selbst bei Tage meist menschenleeren Straße, die vom Thorplatz noch dem Regierungsgelände führte.

Er stand vor der Thür des alten Palastes. Noch einmal schaute er sich um, ob auch sein Eintritt nicht beobachtet werde; aber nirgends war ein Mensch zu sehen.

Jetzt bedurfte er keiner besondern Vorsicht mehr, denn der sonst laube Portier hörte weder das Öffnen noch das Schließen der Thür. — das wußte der Präsident; war er doch erst vor vierzehn Tagen eines Abends nach dem Koffenzimmer gegangen, um dort noch mit dem unermüdetlich fleißigen Rentanten eine wichtige Dienstangelegenheit zu besprechen. Er hatte damals die Thür geöffnet und geschloffen; er war mit laut schallendem Schritt über den Flur und durch die Korridore gegangen, ohne daß der Portier ihn geküßt hätte.

Mit festerer Hand öffnete er die Thür und es war fast eine unnötige, übertriebene Vorsicht, daß er sie langsam und leise wieder zudrückte und daß er auf den Fußspitzen, ohne ein Geräusch zu machen, durch den Flur schlich.

Er hatte im Dunklen langsam schon ein Paar Schritte gemacht, da wurde er plötzlich durch das Anschlagen eines Hundes erschreckt. — Befürzt blieb er stehen; aber der Hund beruhigte sich nicht, er erhob ein wildes Geheul und gleich darauf öffnete sich die Thür der Portierstube.

„Aus! Dich, Sultan! Nieder mit Dir! — Wer kommt hier noch so spät Abends?“ rief der Portier, indem er mit einer Lampe in den dunklen Flur hinausleuchtete. — „Ach, der Herr Präsident sind es, bitte tausend Mal um Verzeihung,“ sagte er, seinen Vorgesetzten erkennend hinzu, indem er sich respektvoll tief vorgebeugte. — „Nieder mit Dir, Sultan! Will denn das abfällige Thier nicht mit Willen aufhören!“

Potsdam, 11. Juni. Gestern Abend 7 Uhr nahm der Kaiser die Meldung des Contre-Admirals Tirpitz entgegen. Zur Abendtafel waren Contre-Admiral Tirpitz und Contre-Admiral Fyhr. v. Senden-Bibran geladen. Heute Morgen nahm der Kaiser die Befestigung des Regiments Gardes du Corps und des Leib-Garde-Husaren-Regiments vor und nahm das Frühstück im Casino des Leib-Garde-Husaren-Regiments ein. Um 1/2 5 Uhr nahm der Kaiser an dem Essen im Casino des Regiments Gardes du Corps Theil. Um 7 Uhr findet im Marmorpalast ein Gastmahl statt.

Riel, 12. Juni. Prinz Heinrich ist an Bord des König Wilhelm, auf dem gestern Abend eine Prob-Zumination stattgefunden, heute Mittag nach England abgefahren.

München, 12. Juni. Die Hauptversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft, der auch Prinz Leopold beiwohnte, wurde heute Vormittag im Rathsaal vom Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg eröffnet. Darauf bewillkommnete sie Oberbürgermeister Vorck im Namen der Stadt München und hob hervor, daß die Gemeindevorstellung sich mit den Bestrebungen der Kolonialgesellschaft eins stelle und sich mit ihr in dem Wunsch beuge, daß unser Handel und unsere Industrie in den Kolonien ein neues Feld der Betätigung finden möge. Nach längerer Debatte über die Flottenvermehrung wurde ein Antrag von Ruffow, welcher ein nachdrückliches Eintreten für die Befestigung der Flotte verlangt, bestimmte Vorschläge für die Agitation enthält und a. a. auch die Bildung eines Agitationsfonds antrifft, angenommen. Die Statuten der Gesellschaft wurden, um dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin die Beibehaltung des Präsidiums der Gesellschaft zu ermöglichen, dahin abgeändert, daß dem Präsidenten ein geschäftsführender Vicepräsident zur Seite gestellt wird. Eine Resolution zu Gunsten der Begründung einer wissenschaftlich-landwirtschaftlichen Station in dem Gebiete am Nordende des Nassa wurde angenommen, desgleichen eine von Prof. v. Ruppert (München) vortretende Antrag, auf der nächsten Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Braunschweig die Frage vorzubringen, ob sich die Gründung eines Konvaleszentenheims für Tropenkrankheiten in Deutschland empfiehlt.

In **Dr. Stargardt** fand am Donnerstag eine Landtagssitzung statt für Herrn Dr. Stargardt Dirschau. Hier war Gelegenheit gegeben, die Politik als Deutsche zu erfüllen, die in den gemäßigten bürgerlichen Kreisen der Ostmark allein die schließlich entscheidende sein muß, wo das Polentum nichts anderes als seine nationalen Bestrebungen kennt. Drei Wahlgänge fanden statt. In dem ersten Wahlgange standen die für den deutschen Compromiß-Candidaten Gutschke-Brundt-Gutschke abgegebenen Stimmen denen des Polen v. Wolzlegler gleich; es waren je 232; im zweiten Wahlgange siegte der Pole mit einer Stimme Mehrheit, indem mehrere freisinnige Wahlmänner aus Dirschau den traurigen Muth hatten, sich der Abstimmung zu enthalten. Auf freisinnigen Rücken gibt also Piarrer v. Wolzlegler in Abordnung neben uns wieder ein.

Der Präsident war keines Wortes mächtig. Ein ungehobenes Hinderniß hatte plötzlich seinen wohl angelegten, der Ausführung nahen Plan durchkreuzt und vereitelt. Sein letzter Halt im Leben war unrettbar verloren. Ein neuer Gedanke blühte in ihm auf. Krampfhaft griff er nach dem Dolchmesser. Er wollte sich auf den Portier stürzen, ihn niederstoßen, aber schon im nächsten Moment mußte er den unsinnigen Plan aufgeben.

Ein Blick auf den großen, wüthenden Hund, den der Portier nur mit Mühe am Halsband festhielt und bändigte, zeigte ihm, daß hier kein Sieg zu erringen sei; auch hörte er in der Portierwohnung schon das Zuschlagen einer Thür und gleich darauf die Stimme einer Frau, welche ärgerlich fragte: „Na, Anton, was ist hier los? Wer hat denn so spät etwas in der Regierung zu suchen?“

„Alles war verloren! Nur mit Mühe gelang es dem Präsidenten, seine Selbstbeherrschung wieder zu gewinnen. Er ließ das schon ergriffene Jagdmesser wieder los, und sich gewaltsam zu einem ruhigen Tone zwingen, sagte er: „Guten Abend, Herr Portier. Ist der Herr Rentant vielleicht noch im Koffenzimmer?“

„Wie befehlen? Bitte um Entschuldigung; aber ich höre etwas Scher.“

„Ist der Rentant noch im Koffenzimmer?“ wiederholte der Präsident sehr laut.

„Ja freilich! Deshalb ist ja die Thür noch auf. Der Herr Rentant arbeitet noch.“

„Das ist mir lieb. Wenn er herunter kommt, sagen Sie ihm nur, ich würde morgen nicht auf die Regierung kommen, er möge mir die Anweisungen in meine Wohnung schicken.“

„Zu Befehl, Herr Präsident.“

„Sie haben sich da einen wüthenden Hund angeschafft. Dies hätte ohne Erlaubniß nicht geschehen dürfen. Wozu und seit wann haben Sie das Thier?“

„Seit heut Mittag, Herr Präsident. Der Herr Rentant arbeitet jetzt oft spät in der Nacht, da muß denn die Thür offen bleiben, bis er geht. Weil ich nun ein bißchen schwermüthig bin, habe ich gedacht, es könnte mal Abends irgend ein Dieb sich einschleichen; ich konnte gerade einen wachsamsten Hund kaufen, da hab' ich es gethan in der Hoffnung, der Herr Präsident würden es gnädigst erlauben; wenn es aber nicht genügt ist —“

„Sehen gut. Sie mögen meinethwegen den Hund behalten. Richten Sie meine Befehle an den Herrn Rentanten aus. Gute Nacht!“

„Mich gehoramt zu empfehlen.“

Peft, 11. Juni. Mit dem Beginn der Feldarbeiten werden aus verschiedenen Gegenden des Landes blutige Ausschreitungen gemeldet. Gestern kam es in Glemmer in Siedburg zwischen einem jüdischen Pächter und serbischen Bauern zu einem Streit. Der Pächter rief die Gendarmen herbei, die Feuer abgaben und zwei Bauern tödteten. Darauf warfen sich die Bauern auf die Gendarmen, rissen ihrer zwei völlig in Stücke und jagten die übrigen in die Flucht.

Paris, 11. Juni. Der Präsident der Republik hat dem Kaiser von Rußland ein Glückwunsch-Telegramm zur Geburt der Großfürstin Tatjana geschickt. Ein Dankgottesdienst fand heute in der hiesigen russischen Capelle statt.

Newyork 9. Juni. Die irischen Vereine veranstalten für den Jubeltag der Königin Victoria eine Riesenkundgebung zum Andenken an die irischen Patrioten, die für ihre Sache ihr Leben gegeben haben, und zu Ehren der Millionen Irländer, die unter der Regierung der Königin Victoria vor Hunger gestorben sind.

Simla, 11. Juni. Eine Abtheilung indischer Truppen von dreihundert Mann und zwei Kanonen, die das Geleit des britischen politischen Commissars Ge. bildete, ist im Todththal nahe der afghanischen Grenze während der Mittagsruhe verhältnißmäßig angegriffen worden. Drei britische Officiere, darunter ein Oberst und fünfundsiebzig Mann blieben todt auf dem Platze, eine gleiche Zahl wurde verwundet. — Der Ueberfall der indischen Truppen geschah bei dem Orte Marjo. Die dem Malik-Stamme angehörenden Feinde waren in überwältigender Ueberzahl und verfolgten die indischen Truppen, die aus Mannschaften des ersten Sikh- und des ersten Punjab-Regiments bestanden, nach dem Ueberfall mehrere Meilen weit. Die Verwundungen der Officiere sind schwer.

Madagaskar, Port Louis, 10. Juni. Amtlich wird aus Tananarivo die Ermordung zweier französischer Priester im Ambatondramana bestätigt.

Bermischtes.

— Berlin, 13. Juni. (Ein schweres Unglück) hat sich gestern Nachmittag auf dem Tempelhofer Felde bei einer Auffahrt des Luftschiffers Dr. Wolffert mit seinem „Leitbaren“ Luftballon zugetragen. Man schreibt darüber folgendes: Dr. Wolffert hatte beabsichtigt im Vergnügungspark der Gewerbeausstellung einen Ballon errichtet, in welchem er gegen Entree den von ihm erbaute „Leitbaren“ Luftballon zeigte. Während der Ausstellung ist Dr. Wolffert, dem es an Geld fehlte, um den Ballon richtig füllen zu lassen, nicht aufgegeben. Erst Anfang d. J. fand er einen Kapitalisten, der eine größere Summe vorstreckte, in der Hoffnung, daß das Patent vom Staate angekauft werden würde. Nun trat Wolffert mit der Militär-Ausstellung in Verbindung, um dort den Ballon mit Wasserstoffgas füllen zu lassen. Vor Monatsfrist unternahm Wolffert eine Probefahrt nach Friedenau und Sieglitz, mußte sich aber schon in der Nähe des ersten Vorortes herunterlassen, weil der eine Aluminiumflügel gebrochen war. Das entmuthigte aber Dr. W. nicht. Acht Tage vor Pfingsten bereits befand sich der in seinen Ausmessungen ziemlich große, in Cigarrenform gebaute Ballon wieder auf dem

3. Kapitel

Tod oder Schande.

Der Präsident wandelte wieder in seinem Arbeitszimmer auf und nieder. Sein letzter Rettungsplan war gescheitert, die Ausführung desselben nicht nur für den heutigen Abend, sondern für immer unmöglich. Freilich hätte er dem Portier die Abschaffung des Hundes gebieten können, ja er konnte es noch thun und dann an einem der nächsten Abende, denn die Zeit drängte, den Versuch wiederholen. Aber nein, dies war unmöglich. Wenn nach einem ganz unmotivierten Befehl eines Morgens der Rentant im Koffenzimmer ermordet und die Kasse gefunden wurde, dann mußte ja ein Verdacht sich auf den rechten, der schon einmal am späten Abend versucht hatte, sich in das Regierungsgebäude einzuschleichen, der durch den wachsamsten Hund entdeckt worden war und dann den gefährlichen Wächter beseitigt hatte.

Ein Verdacht aber war die Entdeckung und die Beurtheilung. Er wußte nur zu gut, wie leicht es einem geliebten Kriminalisten war, sobald nur erst ein Verdacht vorlag, seine Verhältnisse zu durchforschen; die Entdeckung war nicht zu vermeiden. Ja, wenn es möglich gewesen wäre, den Verdacht auf einen andern zu lenken. Aber auf welche Weise sollte dies geschehen? Es fiel ihm ein, daß in einem der kleinen Häuser, welche am Ausgange des Gartenwegs nach dem Thorplatz lagen, ein Schlosser wohnte, der eines Einbruchs wegen mehrere Jahre auf dem Zuchthaus gesessen und erst vor kurzer Zeit, nach langer guter Führung, die Erlaubniß, sein Gewerbe wieder zu betreiben, erhalten hatte. Das war der rechte Mann! Einem bestraften Subjekt traute man ja leicht ein zweites Verbrechen, einen Einbruch einen Mord zu.

Er grübelte lange. Viele Pläne, wie der Schlosser künstlich verdächtig werden könne, schossen in ihm auf, aber alle zeigten sich bei genauerer Prüfung unausführbar, immer mehr überzeugte er sich, daß, was er auch thun möge, er doch niemals die Thatfache beseitigen könne, daß er heute spät Abends im Regierungsgebäude gewesen und durch den Hund entdeckt worden war. Diese Thatfache mußte unter allen Umständen, wenn auf seinen Befehl der Hund beseitigt wurde, einen Verdacht begründen.

Alles Grübeln, alles Sinnen war vergeblich. Der letzte Weg zur Rettung war abgeschnitten, ihm blieb nur noch die Wahl zwischen dem Tod und der Schande. Er hatte sich entschieden, sein Entschluß war gefaßt, unabänderlich sollte er zur Ausführung kommen.

Ueber dem Schreibtisch hingen an der Wand zwei schöne Pistolen;

Saure aus Dinsche. Am Abend des 14. Decbr. v. J. sahen die Angeklagten mit mehreren Burken und Mägen in dem Beier'schen Hause...

2) Die des Diebstahls angeklagte Wittwe Hermine Ludwig von hier ist zum heutigen Termine nicht erschienen und wird ihre Verhaftung...

3) Sie kamen von der Schicht, der Angeklagte Carl Ziel aus Weismühl nördlich und mehrere Kameraden, darunter der Fabrikarbeiter Jacob...

Kotales von Siegen und der Umgegend.

— Siegen, 14. Juni. (Fest des Krombacher Kriegervereins.) Der freundlichen Einladung des Krombacher Kriegervereins zur Ver...

Der Kriegerverein, der sich am 1. Februar d. J. konstituiert hat, hat am 14. Juni...

wirklich reizend gelegenen Festplatz, der eine geradezu entzückende Fernsicht...

— Siegen, 14. Juni. (Fest des Kriegervereins.) Vom herrlichen Sommerwetter begünstigt, begann gestern der Kriegerverein...

Die Kriegervereine, die sich am 1. Februar d. J. konstituiert haben, haben am 14. Juni...

— Siegen, 14. Juni. (Fest des Kriegervereins.) Die gestrige Auffahrt eines Herrn...

ohne Schwierigkeit erfolgt; die Dame kam um Mitternacht wieder gen...

— Siegen, 14. Juni. (Panorama Photograph.) Der Herr mit seinen Erinnerungen an die Kaffische Walpurgisnacht, Herrentanzplatz, Broden...

— Siegen, 14. Juni. (Theater.) Vielfachem Wunsch folgend, gibt unsere Theatergesellschaft auch einige Vorstellungen im benachbarten Grengel...

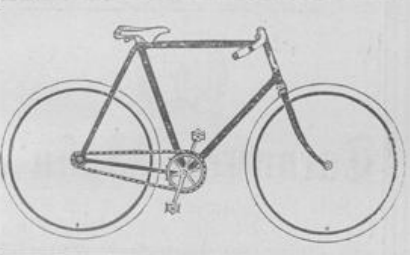
— Siegen, 14. Juni. (Polizeiliches.) Verhaftet wurden gestern Abend zwei Personen, die sich in der Gasse der Entwässerung eines...

— Siegen, 14. Juni. (Die Witterung.) Ist zur Zeit recht sommerlich warm, selbst heiß, bis zu 20° R und mehr.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Kupfer, Blei, Zinn, etc.

— Siegen, 14. Juni. Die Londoner Notierungen betrugen:

Wäsche mit Luhn's Wasch-Extrakt! Sparfam und billig, ohne Schärfe! — Anzuwenden ohne Seife, ohne Soda!



Victoria-Fahrräder

bei H. ENGEL, Siegen, Poststraße.

J. G. Reichwald, Siegen, Markt 51/53. offeriert: Eisene Klapp-Gartenmöbel, Waschtische, Blumentische, Flaschen-, Eis- u. Fliegenschränke, Kinderzelle, Kinderkarren, sowie Bettstellen mit und ohne Spiralfedermatratze.

Caffee-Gross-Rösterei der Handelsgesellschaft Ferd. Fuesers, Dülken (Rheinland). Director Import aus den Produktionsländern. Caffee-Verlese-Anstalt. Vertreter für das Siegerland: Otto Duesberg, Siegen.

Patent-Myrrhlin-Seife Th. Siebel, Siegen, 20 Kornmarkt 20.

In kürzester Zeit verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut, als: Flechten, rote Flecke, Hautausschläge, überreichender Schweiß etc. durch den täg. Gebrauch von Carbol-Theerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Badewald-Dröden. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei: Louis Schmidt Nachf., Siegen, Schulplatz 3.

Stahlbraut von 1/2 bis 6 mm hält stets vorrätig Heinr. Reuter, Coblenzstr.

Symplex. Die beste Fleischhackmaschine für Haushaltungen und Hotels, auch zum Schneiden von Gemüse sehr zu empfehlen. Seinr. Reuter, Coblenzstr. Zahlungsbefehle C. Buchholz.

Waschstoffe für Blousen und Costüms in Zephyr, Batist, Satin, Rips, Piqué, Toile, Mousseline und Flanelle empfiehlt in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl Siegen. S. Beulke.

Tapeten empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. Musterkarte wird auf Wunsch franco zugesandt. Siegen, neben der Post. J. Rübenkönig.

Theater in Siegen. Kaisergarten. Direction Josef Herrmann. Heute Montag den 14. Juni cr.: Zum zweiten und letzten Male. Unsere Don Juans. Große Operettenposse in 4 Akten von Treplow.

Feuerwehr. Dienstag den 15. Juni cr., Abends 8 Uhr: Übung der Steig- und Spritzenmannschaft. Der Vorstand. Ein großes Lager aller Arten Schreib- und Copirintinten unterhält stets und empfiehlt Carl Seiser 1, Hofstraße.

Eau de Chinin. Das beste Mittel gegen das Ausfallen der Haare und die so lästigen Kopfschuppen beseitigend à Flasche 40 und 60 Pfg. Literweise billiger. Zu haben bei: Heint. Lehn, Marburgerstraße 36. Wache- und Rehricht-Behälter mit Deckel, zum Abholen für das Rehricht, fuhrwerk vor's Haus zu stellen, fertig an und hält vorrätig. Friedrich Gimbel, Blechwarenfabrik, Coblenzstraße. Station Eintracht. Unfall-Anzeigen vorrätig bei C. Buchholz.

Trilby. Sensationschauspiel in 4 Akten nach dem Roman des George du Maurier. Einige tüchtige Maurer und Handlanger gesucht. S. Subert, Bauunternehmer. Formulare zur Eintragung von Zinsscheinen von Reichsanleihen, und Preussischen Zinsscheinen, nach Vorchrift der Reichsbank, hält stets auf Lager C. Buchholz.

Theater in Greuthal-Kellinghausen.
(Im Lokale des Herrn Ad. Stähler.)
Dienstag den 15. Juni cr.:
Einmaliges Gastspiel des Siegener Kaisergarten-Theater-Ensembles
(Direction Josef Herrmann).
Novität!
Comtesse Guckerl.
Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Koppel-Gilfeldt.

S. Georg, Siegen,
Löhstraße,
Manufacturwaaren-Handlung
macht hierdurch aufmerksam
auf sein reich ausgestattetes Lager in
Kleiderstoffen aller Art, sowie auf die große Auswahl in Schürzen-
zeugen, Hemdenstoffen, Hemdentüchern, Bettdecken,
Bettbarchenten, wollenen Bettdecken, Bettstücken, weiß
und blau Leinen, Teppichen, Gardinen, Bettvorlagen,
Bettfedern und Daunnen in bekannt guter Qualität zu billigen
gestellten festen Preisen.
Fertige Betten werden in kürzester Zeit geliefert,
Anzüge auf Wunsch nach Maas angefertigt.

Neuheiten eingetroffen!
Schlipse, Cravatten, Halbhemde,
Vorkemde, Kragen, Manschetten,
Glacehandschuhe
u. s. w.
Bitte Anstellung im
Schaufenster zu
beachten!
Verkauf von
Vodols
„Unterleid der Zukunft“.
(Stoffmuster stehen zu Diensten).
J. G. Schneck sen.,
Kölnerstraße 13.

Jac. Manskopf, Siegen,
7 Markt 7
empfiehlt sein großes Lager in
Bureau-Bedarfs-Artikeln,
wie: Geschäftsbücher, Briefordner, Geschäftsbrief-
papiere und Umschläge; ferner
Vervielfältigungs-Apparate,
wie: Schabirapographen, Rectographen, Rectographen-
Kasse und -Tinte, Rectographen-Blätter (für Vereine zum
Vervielfältigen von Schriftstücken sehr zu empfehlen!).
Billigste Preise!

Die Schlosserei
von
W. Achenbach, Weidenau,
fertigt und liefert billigst:
Gartenmöbel.
Stühle von M. 2.-, Tische von M. 3.30 an, Gartenhäuschen, Zelte,
Pavillons, Lauben von 25 M. an, Gartenzäune p. Mtr. von M. 3.- an.
Preislisten umsonst und franco.

Bekanntmachung.
Im Auftrage des Herrn Kapellmeisters
Friedrich Schöngge zu Leipzig werde
ich folgende demselben gehörige Immo-
bilitäten der Steuergemeinde Siegen: Flur
A Nr. 1193 Hofraum mit Wohnhaus;
92 qm; 1194 Hofr., 25 qm; 1180/1
Hofr. mit Stall, 19 qm; 3490/1180
Hausgarten, 19 qm.
am 21. Juni 1897, Nachmittags
2 Uhr,
in dem Gasthause des Herrn Frh
Maack zu Siegen öffentlich meist-
bietend versteigern und lade Kaufsüchtige
dazu ein.
Die besonderen Kaufbedingungen können
vorher bei mir erfragt werden.
E. Cossmann,
Rechtsanwalt und Notar.

Alle Sorten
Hausbrandkohlen,
gewaschene Anthrakohlen I und II,
Stückkohlen, prima melierte Kohlen,
Anthracitkohlen (Masse I),
sowie
Rußschmiedekohlen
und **Bricketts**
empfiehlt in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Frankfurter Apfelwein
billigst bei
S. Deutke.

Kartoffeln
empfiehlt
Friedrich Gimbel.

Danksagung.
Mit dankerfülltem Herzen theile ich
mit, daß der Gebrauch der von Ihrer
Apotheke bezogenen Medikamente mit
dem besten Erfolg gekrönt war. Die
Nerven, welche vorher fast den ganzen
Körper bedeckten und große Schmerzen
verursachten, sind jetzt vollständig ver-
schwunden und konnte ich zur großen
Freude unserer 16. Mutter Bräutigam und
meiner 16. Mitbewohnerin ohne Unter-
brechung meinen Pflichten nachkommen,
was sonst nicht der Fall war. Ich spreche
Ihnen meinen innigsten Dank aus und
verbleibe Sie stets in meine täglichen Ge-
danken einbeschrieben, damit Ihnen der liebe
Gott alles lohnen möge. Werde nicht
verfehlen, alle mit diesem Leiden Geim-
gelachten, an Sie zu weilen.
M. Goleta, arme Schulkinder.
Siegen 20. Juni, in Briefmarken Veranlaßt der
Schritt entz. (Beschreibung der Krankheit nicht
nötig) (Beschreibung für alle Kranke überhaupt und
Wassentaste (Geheilte) franco).
Homöopathisches Institut für alle
inneren und äußeren Krankheiten
in Köln. Ärztliche Leitung. Be-
handl. auswärtiger Patienten
briefl. und gewissenhaft. Medizin-
Verstand durch Apotheke.
Adr.: Homöopathisches Institut,
Köln am Rhein,
119 Hansaring 119.

Berter Bade- u. Gewerbesalz,
Berter Koch- u. Buttersalz,
Berter Viehsalz,
empfiehlt
Friedrich Gimbel.

Saison-Ansverkauf

jämmtlicher Kleiderstoffe, Blousenstoffe,
Kattune, fertigen Blousen, Schürzen, Unter-
röcke, Handschuhe, Schirme, Strümpfe,
Besatzartikel 2c. 2c.

zu besonders billigen Preisen.

Auf sämtliche bedeutende Preisermäßigung.

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.

M. Schiff Söhne.

Den Empfang der Neuheiten in Regenmänteln, Jaketts, Umhängen, Reise- Costümen und Blousen

zeigen ergebenst an.
Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager in den neuesten
Kleiderstoffen.

D. & M. Spickermann,
Markt 49.

Dreimal täglich erscheint und kostet 4 Mk. 75 Pfg. vierteljährlich die

Rheinisch-Westfälische Zeitung

Essen (Ruhr)

Hauptorgan des Niederrheins und Westfalens.

Die Morgenausgabe
enthält auf telegraphischem Wege
Nachrichten über alle Ereignisse vom
vorhergehenden Tage (namentlich die
Vorgänge im Reichs- und Landtag).
Die neuesten Berliner Börsenkurse den
Pariser, Antwerpener und Bremer
Produktenmarkt, ferner ein inter-
essantes Roman-Feuilleton, politische,
provinzielle, landwirtschaftliche und
industrielle Nachrichten 2c.

Die Mittagsausgabe
bringt den ausführlichen Bericht über
die parlamentarischen Verhandlungen
(Reichstag und Landtag) vom vor-
hergehenden Tage, einen interessanten
Parlamentärsbericht über die letzte parla-
mentarische Sitzung, den telegraphischen
Bericht über den New Yorker
Produktenmarkt, die wichtigsten
während der Nacht und des Morgens
eingelaufenen Nachrichten u. s. w.,
sowie ein reichhaltiges Feuilleton.

Die Abendausgabe ent-
hält den Bericht über die politischen,
wirtschaftlichen und lokalen Ereig-
nisse des Tages, die Anfangskurse
der Berliner Börse, die Kurse der
Wearenbörsen Rheinland-Westfalens
vermischt, feuilletonistische und
Familien-Nachrichten aller Art.

Vaterländische Gesinnung, volle Unabhängigkeit in jeder Richtung, Freimüthigkeit nach oben
und unten und Vermeidung jedes Parteis oder Klassen-Fanatismus haben im Verein mit den
Leistungen der Zeitung — anregenden Zeitartikeln, Spezialkorrespondenzen, umfangreichen Nachrichten-
dienst auf wirtschaftlichem Gebiete, und aufmerksamer Verfolgung des rheinisch-westfälischen Lebens —
auf allen Gebieten, die Politik, der Kunst, der Gemeindegemeinschaften und Lokalereignisse — die Rheinisch-West-
fälische Zeitung zum beliebtesten Tagesorgan am Niederrhein und in Westfalen gemacht, welches durch seinen
reichen Inhalt das Gatten irgend einer anderen größeren Zeitung entbehrlich macht.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einbindung ihres quittierten Abonnements-Scheines von
jeht ab bis Ende Juni die Zeitung unentgeltlich zugesandt.
Nr. 6080 der offiziellen Zeitungs-Preisliste.

Die Buchbinderei

von
Carl Heifer I., Löhstraße 30,

empfiehlt sich zum Einbinden aller Arten Bücher,
Zeitschriften 2c., Anfertigung von Mappen,
Kasten und Schachteln für Ladengeschäfte, im
Einrahmen von Bildern, sauber und staubdicht.
Alles zu mäßigen Preisen.

Sämmtliche Bücher, Musikalien, Bilder

u. s. w., einerlei von wem und wo angezogen, sind bei mir stets
zu denselben Preisen und Bedingungen
zu haben.

Größere Werke gegen Abschlagszahlungen.
Antiquarische Werke liefere billigt.

Anfragsendungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Gefunden!

Im Monat Mai d. J. sind als
gefunden abgeliefert worden:
3 Regenmäntel, 1 Portemonnaie
mit Inhalt, 1 Geldstück, 1 Schieb-
fahne, 1 Pinsel, 1 kurze Tabak-
pfeife.
Die Eigentümer werden aufgefordert,
sich zur Geltendmachung ihrer Rechte
binnen drei Monaten bei uns zu melden.
Siegen, den 12. Juni 1897.
Die Polizeiverwaltung.

Bitte
versuchen Sie
Kathol's
Kinder-
Mähr-
Bisquits
find
unverricht
wegen ihres
Gehaltes an
Eiweiß und fruchtigen Sub-
stanzen, von vielen Ärzten em-
pfohlen und preisgekrönt auf den
Nahrungsmittel-Ausstellungen in
Berlin und Paris mit gold-
ener Medaille und Ehren-
diplom.
In haben in jedem besseren
Kolonialwaaren-Geschäfte.
Allein-Verkauf:
Herrn. Kathol, W. Marxen.

Vormundschafts-Behandlungen
bei
G. Buchholz.

Bekanntmachung

Im Publikum ist vielfach die irrige
Ansicht verbreitet, daß Postsendungen
mit dem Vermerk „Durch Gil-
boten zu bestellen“ oder „Durch
besonderen Boten zu bestellen“ nicht allein
bei der Bestellung am Bestimmungsorte,
sondern auch während der Beförde-
rung einen Vorrang vor den anderen
Sendungen genießen, daß also z. B. durch
Gilboten zu bestellende Pakete unter Um-
ständen auch mit Schnellzügen, welche
sonst nur den Briefverkehr vermitteln,
befördert würden.

Der oben erwähnte Vermerk erstreckt
sich jedoch lediglich auf die Bestellung
der betreffenden Sendungen, also wird
ein durch besonderen Boten zu bestellendes
Paket (Gilpaket) bis zum Bestimmung-
sort mit den gewöhnlichen Paket-
zügen befördert.

Eine beschleunigte Ermittlung
findet nur statt hinsichtlich der als
dringend aufgeführten Paket-
sendungen, und zwar gegen eine besondere
Gebühr von 1 M. für das Stück.
Berlin C., den 10. Juni 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Ober-Postrath
Griesbach.

Nach- und Brennholz-Verkauf im
Revierförstereibezirk Burbach. Am
Montag den 18. Juni, Vormittags 10
Uhr sollen beim Gastwirth Josef (Zilthgen)
zu Burbach meistbietend versteigert
werden: im Schupbezirk Treffendorf,
Distrikt 3 (Gaay, 13b, 16b, 17, 18a
(Kleiner und Großer Stein) 73 Eichen-
stämme II. bis V. Gl. mit 57,25 fm,
im Schupbezirk Holschhausen Distrikt 22a,
23a, 24a (Kohlgrubensteine) 52 Eichen-
stämme II. bis V. Gl. mit 27,50 fm,
2 Buchenstämme IV. und V. Gl. mit
0,99 fm; im Schupbezirk Burbach,
Distrikt 30b 37, 33 (Mischholz) 107
Eichenstämme II. bis V. Gl. mit 87,71 fm,
4 rm Eichen-Kloben, 29 rm Eichen-
Knäuel, 72 rm Eichen-Reiser III. Gl.,
135 rm Buchen-Kloben, 106 rm Buchen-
Knäuel, 495 rm Buchen-Reiser III. Gl.
(unaufgearbeitet). Der Brennholz-Verkauf beginnt
um 10 Uhr, der Brennholz-Verkauf um
11 Uhr. Königliche Oberförsterei Siegen,
den 10. Juni 1897.

Ev. Gesellen-Verein.

Donnerstag den 20. Juni:
Ausflug nach Berleburg.

Abfahrt von Siegen per Sonderzug
gegen 7 Uhr Vormittags nach Raumland.
Vorgeschau im Wald. Vorzüge 3
Polenwägen und Gefährt. Man-
dungen zum Schloßgarten, nach Burg-
feld 2c. Rückkehr per Sonderzug ab
Raumland um ca. 7 Uhr Abends. Die
genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt
gemacht.
Fahrkarte M. 2.20 à Person, Mittags-
essen 1 M. Anmeldungen zur Teilnahme
müssen bis Mittwoch Abend 9 Uhr
unter Hinterlegung des Fahrpreises
(gegen Karte) bei Herrn Schuhmacher
W. Benz, Löhstraße 17, erfolgen.
Der Vorstand.

S. G. V. Abtheilung Siegen.

Mittwoch den 16. d. M., Abends
6 Uhr: **Zusammenkunft** auf dem
Festplatz am Häusling. Die Mitglieder
des Vereins werden feierl. gebeten, sich
recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.



Turnverein „Jahn“.

Wir beabsichtigen für das am Sonn-
tag den 27. d. M. auf unserem Turn-
und Spielplatz stattfindende **Spielefest**
die Wirtschaft zu verpachten und er-
suchen diejenigen Herren Wirthe, welche
Mitglied des Vereins sind und auf die
Wirtschaft reflektieren, sich bis **Mittwoch**
Abend mit uns in Verbindung zu
setzen.

Dienstag von 5 1/2 Uhr ab:
Turnen der Mädchenabtheilung.

Mittwoch den 16. d. M., Abends
9 Uhr, nach beendigtem Turnen:

Hauptversammlung

im Vereinslocale.
1. Spielst.
2. Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
3. Zahlreicher Theilnahme ladet
freundlich ein
Siegen, den 14. Juni 1897.
Der Vorstand.

Million,

Fliegenfalle, sehr praktisch, empfiehlt
Herrn. Reuter,
Goldschmied.

250 000 Mark
Baar Geld Hauptgewinn
der

Weseler Willibrordus-Lotterie.

Haupt- u. Schlussziehung 23. — 29. Juni.
Zu dieser äußerst günstigen Lotterie
empfehle halbe und ganze Loose zu
Original-Preisen, M. 7,70 resp. 15,40.

Neuer Dombau- Geldlotterie.

Hauptgewinne Mart 50 000,
20 000,
10 000

u. s. w.
Loose à M. 3,30 empfiehlt
Louis Schmidt Nachf.,
Schulplatz 3, Siegen, Schulplatz 3.

Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholz
in Siegen.